

Gemeinsamer Antrag 2020

(als Sammelantrag im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013)



I. Persönliche Daten

Kreisverwaltung:

Antragsteller/in

Unt.-Nr.:

1 Frau
Herr

Anrede/Name (bei Einzelunternehmen)

2

Vorname (bei Einzelunternehmen)

3

Unternehmensbezeichnung (bei allen anderen Rechtsformen)

Unternehmenssitz (Postanschrift)

4

Straße

Hausnummer

5

Land

Postleitzahl

Ort

6

Telefonnummer (Vorwahl/Rufnummer)

Fax-Nummer

7

Mobiltelefonnummer (Handy)

Keine Mobiltelefonnummer vorhanden.

E-Mail-Adresse Unternehmen

E-Mail-Adresse Dienstleister (optional); gilt nur für EA

Bankverbindung

8

BIC (Internationale Bankleitzahl)

9

IBAN-Nummer (Internationale Kontonummer)

10

Kontoinhaber, soweit abweichend vom Antragsteller

11

Name und Sitz der Bank

12

Hiermit bestätige(n) ich/wir die Korrektheit der oben stehenden Bankverbindung.

Zustelladresse (Nur ausfüllen, wenn von o.a. Anschrift abweichend)

13

Name

Vorname

14

Straße

Hausnummer

15

Land

Postleitzahl

Ort

Zuständiges Finanzamt

16

Finanzamt

Spätester
Abgabetermin
15.05.2020

Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Angaben bzw. Abfragen finden Sie in der **Merkblattmappe Agrarförderung -Allgemeiner Teil-Antragsjahr 2020**. Bitte lesen Sie diese Merkblattmappe aufmerksam durch, bevor Sie den Antrag ausfüllen.

II. Allgemeine Angaben

Angaben zum Unternehmen

17 Für die Antragstellung Agrarförderung 2020 mache(n) ich/wir folgende Angaben:
Der Antrag wird für ein selbstständiges landwirtschaftliches Unternehmen gestellt:

ja

nein, die Antragstellung erfolgt als Anwergemeinschaft
 Nichtlandwirt
 Kooperation MoKo-EULLa

Wenn nein:

Name Antragsteller(in)/Obmann

Vorname Antragsteller(in)/Obmann

Geburtsdatum Antragsteller(in)/Obmann

Rechtsform/Unternehmensform (Zutreffendes bitte ankreuzen)

18 Einzelunternehmen

_____ in _____
Geburtsdatum des Antragstellers Geburtsort des Antragstellers

Personengesellschaften (bitte Rechtsform angeben):

Bitte die Anlage "Unternehmensbeteiligung" durch "Mitgeschafter/-unternehmer" ausfüllen

Sonstige (bitte Rechtsform angeben):

Gründungsdatum /-ort der Gesellschaft oder Vereinigung

Gründungsdatum der Gesellschaft oder Vereinigung

Unternehmenszweck (nur auszufüllen bei Kapitalgesellschaften):

landwirtschaftlicher Betrieb Gewerbebetrieb

Flächenbewirtschaftung außerhalb von Rheinland-Pfalz

19 Ich beantrage Flächen außerhalb von Rheinland-Pfalz in folgenden Bundesländern:

Baden-Württemberg	Niedersachsen
Bayern	Nordrhein-Westfalen
Berlin	Saarland
Brandenburg	Sachsen
Bremen	Sachsen-Anhalt
Hamburg	Schleswig-Holstein
Hessen	Thüringen
Mecklenburg-Vorpommern	

Ich bewirtschafte ausschließlich Flächen in anderen Bundesländern und habe nur meinen Betriebssitz in Rheinland-Pfalz.

Unternehmensbeteiligungen

20 Das antragstellende Unternehmen

- a) ist/sind an weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt: ja nein

ZID-Nummer

Anschrift

ZID-Nummer

Anschrift

- b) führt/führen ein weiteres/weitere landwirtschaftliche(s) Unternehmen: ja nein
und zwar: ZID-Nummer (15-stellig) des/der Unternehmen(s) und Anschrift(en):

ZID-Nummer

Anschrift

ZID-Nummer

Anschrift

- c) Das antragstellende Unternehmen stellt Anträge auf Direktzahlungen (z.B. Basisprämie) und/oder Agrarumweltmaßnahmen in einem anderen Bundesland für dasselbe landwirtschaftliche Unternehmen: ja nein

Wenn ja, meine/unsere 15-stellige ZID-Nummer lautet*: _____

*Die 15-stellige ZID-Nummer kann bei der zuständigen Behörde des anderen Bundeslandes erfragt werden.

Angaben zur Bewirtschaftung im Antragsjahr 2020 (wird automatisch gefüllt)

- 21 Anzahl der Schläge _____
- Betriebsgröße in ha (inkl. Dauerkulturen,
Dauergrünland und Hof- und
Gebäudeflächen) _____
- Ackerfläche in ha (ohne Dauerkulturen und
Dauergrünland) _____

III. Betriebsprofil

22 Erwerbstätigkeit:

Im Haupterwerb Im Nebenerwerb

- 23 a) Wurden/ werden in Ihrem Betrieb organische oder organisch-mineralische Düngemittel bezogen und verwendet, einschließlich Wirtschaftsdünger und/oder Gärrückstände aus Biogasanlagen?
ja nein
- b) Wurden im Jahr 2019 tierische Nebenprodukte oder Folgeprodukte eingesetzt und/oder beabsichtigen Sie, diese im Jahr 2020 einzusetzen, z.B. verarbeitete tierische Proteine, wie Fleischknochenmehl oder Hörner, Hufe, Felle, Haare als organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel? Diese Abfrage betrifft nicht den Einsatz von Gülle, Mist, Kot und Jauche.
ja nein
- c) Ist auf Ihrem Betrieb eine Hoftankstelle vorhanden?
ja nein
- d) Werden in Ihrem Betrieb Tiere zur Milcherzeugung gehalten?
ja nein
- e) Werden in Ihrem Betrieb Tiere zur Eierzeugung gehalten?
ja nein
- f) Wird in ihrem Betrieb Grund- oder Oberflächenwasser zur Beregnung/Bewässerung entnommen?
ja nein

IV. Angaben zur Tierhaltung

24	Tierarten	Anzahl	GVE pro Tier
	Wenn Sie Tiere halten, müssen die hier geforderten Angaben gemacht werden. Voraussichtliche durchschnittliche Anzahl der Tiere in 2020 (01.01. bis 31.12)		
1	Rindvieh: Ihr Rindviehbestand wird über die zentrale Rinderdatenbank (HIT) ermittelt!		
2	Sonstige Raufutterfresser		
2.1	Damtiere		0,200
2.2	Lamas		0,400
2.3	Alpakas, Guanakos		0,300
3	Pferde		
3.1	Equiden (Pferde, Ponys oder andere Einhufer) bis einschl. 6 Monate		0,500
3.2	Equiden (ohne Pferde und Ponys) von mehr als 6 Monate		1,000
3.3	Pferde (ohne Ponys) von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass Schlachtung möglich		1,000
3.4	Pferde (ohne Ponys) von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass keine Schlachtung möglich		1,000
3.5	Ponys von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass Schlachtung möglich		0,700
3.6	Ponys von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass keine Schlachtung möglich		0,700
4	Schafe		
4.1	Mutterschafe		0,150
4.2	Schafe bis 1 Jahr		XXX
4.3	Schafe über 1 Jahr (außer Mutterschafe)		0,100
5	Schweine		
5.1	Ferkel (vom Absetzer bis 20 Kg)		0,020
5.2	Mastschweine bei Betrachtung der gesamten Mastdauer oder		0,130
5.3	bei zweistufiger Betrachtung	Läufer (von 20 Kg bis 50 Kg)	0,060
5.4		Mastschweine (ab 50 Kg)	0,160
5.5	Zuchtschweine		0,300
6	Ziegen		
6.1	Mutterziegen		0,150
6.2	Ziegen bis 1 Jahr		XXX
6.3	Ziegen über 1 Jahr (außer Mutterziegen)		0,100
7	Geflügel		
7.1	Legehennen		0,003
7.2	Strauße, Zuchttiere 14 Monate und älter		0,320
7.3	Strauße, Jungtiere/Masttiere unter 14 Monate		0,250
7.4	sonstiges Geflügel		0,014
8.	Sonstige Idw. Nutztiere: _____		XXX

V. Antrag auf Zuweisung von Zahlungsansprüchen

25 Es wird darauf hingewiesen, dass eine Zuweisung von Zahlungsansprüchen an Neueinsteiger und Junglandwirte nur einmal erfolgen kann! Haben Sie bereits in den Vorjahren Zahlungsansprüche zugewiesen bekommen, ist kein Antrag mehr möglich.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Zahl der zuzuweisenden Zahlungsansprüche der Zahl meiner/unsere(r) im Flächennutzungsnachweis ausgewiesenen beihilfefähigen Hektarflächen abzüglich der Zahl der Zahlungsansprüche über die ich/wir am 15.05.2020 bereits verfüge(n), entspricht.

Ich/Wir beantrage(n) die Zuweisung von Zahlungsansprüchen für die in meinem/unsere(m) Flächennachweis ausgewiesenen beihilfefähigen landwirtschaftlichen Flächen.

a) Neueinsteiger

Wer seine Tätigkeit 2018 aufgenommen hat, muss spätestens 2020 seinen Antrag stellen. Antragsteller, die vor 2018 die Tätigkeit aufgenommen haben, können nicht mehr begünstigt werden.

Ich/Wir habe(n) eine landwirtschaftliche Tätigkeit nach dem 31.12.2017 aufgenommen.

Ich/Wir habe(n) mich/uns erstmals am _____ (Datum) in einem landwirtschaftlichen Betrieb eines EU-Mitgliedstaates niedergelassen

ggf. zusätzlich Unt.-Nr. dieses landw. Betriebes

EU-Mitgliedstaat

Ich bin eine natürliche Person.

Ich erkläre hiermit, dass ich in den 5 Jahren vor Aufnahme meiner landwirtschaftlichen Tätigkeit weder einen landwirtschaftlichen Betrieb in eigenem Namen oder auf eigene Rechnung bewirtschaftet habe noch die Kontrolle einer juristischen Person oder Personenvereinigung innehatte, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausübte.

Ich/Wir stelle(n) den Antrag für eine juristische Person oder eine Personenvereinigung.

Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass die juristische Person oder Personenvereinigung in den 5 Jahren vor Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit weder einen landwirtschaftlichen Betrieb in eigenem Namen oder auf eigene Rechnung bewirtschaftet hat, noch dass die natürlichen Personen, die die Kontrolle über die juristische Person oder Personenvereinigung innehaben, in den fünf Jahren vor der Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit durch die juristische Person oder Personenvereinigung

- a) weder in eigenem Namen noch auf eigene Rechnung eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt haben, noch
- b) die Kontrolle einer landwirtschaftlichen Tätigkeit ausübenden juristischen Person oder Personenvereinigung ausgeübt haben.

b) Junglandwirt

Ich bin Junglandwirt und erfülle die Voraussetzungen für die Gewährung der Zahlung für Junglandwirte. Die Angaben zur Junglandwirterprämie unter Ziffer VIII. sind zwingend auszufüllen.

Zuweisung von Zahlungsansprüchen wegen Fälle höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände

Ich/Wir beantrage(n) die Zuweisung von Zahlungsansprüchen in einem Fall höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände für die in meinem/unsere(m) Flächennutzungsnachweis ausgewiesenen Flächen. Die Flächen waren im Jahr meiner Erstantragstellung auf ZA (2015, 2016, 2017, 2018 oder 2019) aus Gründen höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände nicht beihilfefähig.

Die Flächen sind 2020 beihilfefähig und verfügbar. Zur Zuweisung der Ansprüche gebe(n) ich/wir die Anlage Härtefall Flächen, in der die Schläge und Flurstücke aufgeführt sind, mit ab.

Die Anlage "**Anlage Härtefälle**" wegen Nichtverfügbarkeit/fehlender Beihilfefähigkeit von Flächen aufgrund höherer Gewalt oder außergewöhnlichen Umständen" ist beigefügt.

VI. Basisprämie und Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landwirtschaftsmethoden (Greeningprämie)

26

Ich/Wir beantrage(n) die **Basisprämie** und die **Greeningprämie** durch die Aktivierung der mir/uns zur Verfügung stehenden Zahlungsansprüche mit denjenigen beihilfefähigen Flächen, die im geodatenbasierten Antragsteil digitalisiert sind und die mir am 15.05.2020 zur Verfügung stehen.

Hinweis: Mit der Beantragung der Basisprämie verpflichtet sich der Betriebsinhaber grundsätzlich auch zur Einhaltung der Verpflichtungen der dem Klima- und Umweltschutz förderlichen Landwirtschaftsmethoden (Greening). Bei Beantragung und Einhaltung der Greeningauflagen wird eine entsprechende Prämie für dem Klima- und Umweltschutz förderlichen Landwirtschaftsmethoden (Greeningprämie) gewährt.

Mir ist bekannt, dass ich auf folgenden ökologischen Vorrangflächen keine Pflanzenschutzmittel ausbringen darf:

Brachliegende Flächen, Landschaftselemente, Pufferstreifen, Streifen von beihilfefähigen Hektarflächen an Waldrändern, Flächen mit Zwischenfruchtanbau oder Gründücke, Flächen mit Stickstoffbindenden Pflanzen, Flächen von Niederwald mit Kurzumtrieb, für Honigpflanzen genutztes brachliegendes Land (pollen- und nektarreiche Arten), Flächen mit Miscanthus (ab dem auf die Anlage folgenden Jahr), Flächen mit Silphium perfoliatum (ab dem auf die Anlage folgenden Jahr)

Hinweis: Die für den Klima- und Umweltschutz förderlichen Landwirtschaftsmethoden einzuhaltenden Anforderungen bzw. Ausnahmeregelungen sind der Merkblattmappe Greening zu entnehmen.

27

Greeningausnahmetatbestände

Wenn Einheiten des Betriebes, die im Sinne der EU-Öko-Verordnung der ökologisch/biologischen Produktion dienen, von den Greeningauflagen ausgenommen werden sollen, machen Sie bitte nachfolgend die entsprechenden Angaben.

Als Nachweis reiche(n) ich/wir die für das Antragsjahr gültige Bescheinigung der zugelassenen Kontrollstellen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 834/2007 ein. Im Falle der Umstellung auf ökologisch/biologische Produktion lege(n) ich/wir den mit der Kontrollstelle abgeschlossenen Vertrag vor und reiche(n) die Bescheinigung umgehend nach deren Ausstellung nach.

Ich/Wir erfülle(n) die Anforderung für die ökologische/biologische Landwirtschaft und bin/sind daher von Greeningauflagen ausgenommen

- a) Gesamtbetrieblich
- b) Für folgende Produktionseinheiten _____ und für die nachfolgend aufgeführten Schläge.

Schlagnummer der ökologisch bewirtschafteten Schläge

Ich/Wir verzichte(n) trotz ökologisch/biologischer Bewirtschaftung meines/unseres Betriebsteils / meines/unseres Gesamtbetriebs für diesen auf die Befreiung von den Greening-Anforderungen.

28

Ich/Wir erfülle(n) die Voraussetzungen zur Befreiung von den Verpflichtungen zur Anbaudiversifizierung gemäß Artikel 44 Absatz 3 Buchstabe c) der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013, da mehr als 50% meiner/unserer als Ackerland (ohne Dauerkulturen und Dauergrünland) angemeldeten Flächen im vergangenen Jahr von einem anderen Betriebsinhaber angegeben wurde(n) und ich/wir auf dem gesamten Ackerland in diesem Jahr andere landwirtschaftliche Kulturpflanzen anbaue(n) als im vergangenen Jahr angebaut wurden.

29

Mein/Unser Betrieb liegt ganz oder teilweise in Gebieten, die unter die FFH-Richtlinie 92/43/EG, die Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG oder die Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG fallen.

Ich/Wir kann/können die Anforderungen des Greening nur in dem Umfang einhalten, wie diese auf diesen Parzellen mit den Zielen der genannten Richtlinien vereinbar sind.

Hierzu füge(n) ich/wir folgende Nachweise bei:

Bei Beantragung von Ackernutzungen auf nach dem 15.05.2018 umgebrochenen Dauergrünlandflächen ist die Umbruchgenehmigung der zuständigen Behörde beizulegen. Andernfalls kann für die Fläche keine Beihilfe gewährt werden!

VII. Umverteilungsprämie

30 Zusätzlich zur Basisprämie beantrage(n) ich/wir für die mit beihilfefähigen Flächen aktivierten Zahlungsansprüche die Umverteilungsprämie.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Umverteilungsprämie für maximal 46 ha gewährt werden kann.

Für den Fall, dass sich mein/unser Betrieb nach dem 18. Oktober 2011 aufgespalten hat oder mein/unser Betrieb aus einer solchen Aufspaltung hervorgegangen ist, erkläre(n) ich/wir, dass dies nicht einzig zu dem Zweck erfolgt ist, um in den Genuss der Umverteilungsprämie 2020 zu kommen.

Ich/wir beantrage(n) keine Umverteilungsprämie für die mit beihilfefähigen Flächen aktivierten Zahlungsansprüche.

VIII. Junglandwirteprämie

31 Ich beantrage die Junglandwirteprämie als natürliche Person.

Ich/Wir habe(n) mich/uns erstmals am _____ (Datum) in einem landwirtschaftlichen Betrieb eines EU-Mitgliedstaates niedergelassen

ggf. zusätzlich Unt.-Nr. dieses landw. Betriebes

EU-Mitgliedstaat

32 Ich/Wir beantrage(n) die Junglandwirteprämie als juristische Person oder Personenvereinigung.

Für jede Person der Gesellschaft, die im Jahr der Erstantragstellung auf Basisprämie **nicht** älter als 40 Jahre ist und als Betriebsleiter die Kontrolle (selbst oder gemeinschaftlich) ausübt, sind folgende Angaben zu machen:

	Junglandwirt 1	Junglandwirt 2	Junglandwirt 3
Name, Vorname			
Unt.-Nr.(seit 2016 benötigt jeder Junglandwirt eine eigene Unt.-Nr.)			
Geburtsdatum			
Prämie wird geltend gemacht für (Junglandwirt, der am längsten in der Gesellschaft niedergelassen ist)			
Datum der erstmaligen Niederlassung mit betriebsleitender Funktion in diesem oder einem anderen landw. Unternehmen			
Unternehmensnummer des ldw. Betriebes der Niederlassung			
EU-Mitgliedstaat der Niederlassung			

Der Nachweis der wirksamen und langfristigen Kontrolle, die der Junglandwirt/die Junglandwirte im antragstellenden Unternehmen in Bezug auf folgende Kriterien

- a) Betriebsführung,
- b) Gewinne und
- c) Finanzielle Risiken

hat/haben, wird durch Vorlage der folgenden Belege (siehe Merkblattmappe - Allgemeiner Teil -), aus denen hervorgeht, dass keine Entscheidung(en) zu den vorgenannten Kriterien gegen den Junglandwirt getroffen werden kann, erbracht.

Hinweis: Informieren Sie sich bitte in der Merkblattmappe - Allgemeiner Teil - über die Einzelheiten dieser Regelung.

Es existiert kein schriftlicher Gesellschaftsvertrag und es gelten die gesetzlichen Regelungen

IX. Kleinerzeuger

33 Gilt nur für Betriebsinhaber, deren gestellter Antrag auf Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung von der zuständigen Behörde bewilligt worden ist:

Ich/Wir beantrage(n) die Gewährung der vorstehend beantragten Direktzahlungen im Rahmen der Kleinerzeugerregelung

Mir/Uns ist bekannt,

dass bei Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung die von mir beantragten Direktzahlungen auf einen Gesamtbetrag von höchstens 1.250,00 € pro Jahr begrenzt werden.

Es wird maximal der Betrag gewährt, der durch die Einzelmaßnahmen errechnet wird.

Ich widerrufe die Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung mit Wirkung ab dem Jahr 2020

Mir ist bekannt,

dass nach dem Ausstieg ein Wiedereinstieg in die Kleinerzeugerregelung nicht zulässig ist.

Gilt nur für Betriebsinhaber, die die Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung erstmalig für die Antragstellung 2020 als Erbe eines Kleinerzeugers beantragen möchten:

Ich beantrage die Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung als Erbe eines Betriebes

Name des Betriebinhabers

Unternehmensnummer

Ich habe alle Zahlungsansprüche dieses Betriebsinhabers durch Vererbung oder durch vorweggenommene Erbfolge erhalten (Art. 64 Abs. 3 UAbs. 2 der VO (EU) Nr. 1307/2013).

Beigefügte Nachweise:

- Kopie Erbschein oder
- Kopie Übergabevertrag oder langfristiger Pachtvertrag, aus dem sich die vorweggenommene Erbfolge ergibt.

Mir/Uns ist bekannt,

dass bei Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung die von mir beantragten Direktzahlungen auf einen Gesamtbetrag von höchstens 1.250,00 € pro Jahr begrenzt werden.

Es wird maximal der Betrag gewährt, der durch die Einzelmaßnahmen errechnet wird.

Hinweis:

Die Beantragung der Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung ersetzt nicht die Beantragung der Zuteilung auf Zahlungsansprüche, sowie die Beantragung der Basisprämie (einschl. Greeningprämie), der Umverteilungsprämie und ggf. der Junglandwirteprämie.

X. Hanferzeuger

34

Es wird Hanf angebaut

Angaben zu den mit Hanf bestellten Flächen:

Schlagnummer	Saatgutmenge (kg/ha)	Sorte	Nutzung als	
			Hauptfrucht	Zwischenfrucht
Bsp.: 10	Bsp.: 86	Bsp.: Futura	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mir/Uns ist bekannt, dass die Daten über die Hanfflächen und -sorten den Kontrollbehörden zu Prüfzwecken zur Verfügung gestellt werden.

Die Erklärung über die Aussaatflächen von Nutzhanf ist bis spätestens 15.05.2020 vorzulegen.

Die Abgabe der Erklärung über die Aussaatflächen von Nutzhanf beim Land endbindet nicht von der Verpflichtung zur Abgabe der Anbauanzeige bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Den dafür benötigten Vordruck erhalten Sie auf der Homepage der BLE (s. Merkblattmappe - Allgemeiner Teil -).

Die Originaletiketten sind bis spätestens 15.05.2020 vorzulegen.

Erfolgt die Aussaat nach Abgabe des Gemeinsamen Antrags, sind die Etiketten bis spätestens 30.06.2020 vorzulegen.

Bei Aussaat nach dem 30.06.2020 gilt der 01.09.2020 als spätester Zeitpunkt.

Wurde das Saatgut, auf welches sich das Etikett bezieht, zwischen verschiedenen Betriebsinhabern aufgeteilt, ist das Etikett von einem der betroffenen Betriebsinhaber vorzulegen sowie von jedem der Betriebsinhaber eine Erklärung über die Aufteilung des Saatguts vorzulegen.

XI. Hopfenerzeuger

35

Im Flächennachweis 2020 sind die von mir/uns **bewirtschafteten Hopfenflächen** und ggf. die **vorübergehend stillgelegten Hopfenflächen** angegeben.

Ich/Wir gehöre(n) der folgenden anerkannten Erzeugergemeinschaft für Hopfen an:

HVG Hopfenverwertungsgenossenschaft e.G. in 85283 Wolnzach (inkl. Außenstelle Tettngang)

HVG Spalt e.G. in 91174 Spalt

Ich/Wir gehöre(n) keiner Hopfenerzeugergemeinschaft an.

Ich/Wir baue(n) folgende Hopfensorten an:

Schlagnummer	Sorte(n)

Mir/Uns ist bekannt, dass die Daten über die Hopfenflächen den jeweiligen Antrags- und Bewilligungsbehörden für die Zahlung an anerkannte Hopfenerzeugergemeinschaften zu Prüfzwecken und den Hopfenerzeugergemeinschaften in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden können

XII. Umstrukturierung Weinbau

36

Ich habe eine Förderung in der Umstrukturierung und Umstellung im Weinbau beantragt.

XIII. Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

37 Ich/Wir beantrage/n die Auszahlung der jährlichen Prämie für folgende Fördermaßnahmen:

Erstaufforstungsprämie - 2000

EULLa - Verpflichtungsbeginn ab dem Jahr 2015

Programmteil

- A Umweltschonende Grünlandbewirtschaftung im Unternehmen und tiergerechte Haltung auf Grünland
- B Vielfältige Kulturen im Ackerbau
- C Beibehaltung von Untersaaten und Zwischenfrüchten über Winter
- D Integration von Strukturelementen in der Feldflur (Gewässerrandstreifen)
- E Umweltschonender Steil- und Steilstlagenweibau
- F Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau
- G Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland
- H Grünlandbewirtschaftung in den Talauen der Südpfalz
- I Alternative Pflanzenschutzverfahren
- J Vertragsnaturschutz Grünland
- K Vertragsnaturschutz Kennarten
- L Vertragsnaturschutz Weinberg
- M Vertragsnaturschutz Acker
- N Vertragsnaturschutz Streuobst
- O Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau
- P Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen
 - PE Einführung
 - PB Beibehaltung

38 Der Antrag wird gestellt:

für eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die ein land- oder forstwirtschaftliches Unternehmen bewirtschaftet und ausschließlich und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke i.S. des Steuerrechts (§§ 51 ff. der Abgabenordnung) verfolgt.

39 MoKo-EULLa

Ich bin Mitglied in einer Kooperation des Modellprojekts MoKo-EULLa und bringe Flächen in die Kooperation ein.

Bitte 15-stellige Betriebsnummer der Kooperation angeben:

Betriebsnummer

40 Flächenänderungen/Unternehmensänderungen

1.) Es sind im Rahmen der v. g. Förderprogramme geförderte Flächen im laufenden Verpflichtungszeitraum abgegangen

ja nein

	Übernehmer 1	Übernehmer 2	Übernehmer 3
Grund des Abgangs			
Name			
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl und Ort			
Unternehmensnummer			

2.) Es sind im Rahmen der v.g. Förderprogramme Erweiterungsflächen dem Unternehmen zugegangen:

ja nein

Wenn ja: diese Flächen werden als Kompensationsflächen (z.B. Ausgleichsflächen, Ökokontoflächen) geführt:

ja nein

41 Internetadresse

Mein/Unser Unternehmen betreibt eine gewerbliche Homepage:

ja nein

Falls ja, die Internetadresse lautet:

42 Erhalt sonstiger öffentlicher Zuwendungen gemäß Nr. 5.3 der EULLa-VV

Ich/wir erhalte(n) für Einschränkungen der Nutzung (Bewirtschaftungsauflagen) auf meinen/unseren Flächen sonstige öffentlichrechtliche Zuwendungen einschließlich Zuwendungen durch Träger der Wasserversorgung. Kopien der entsprechenden Unterlagen (Bewirtschaftungsverträge, Zuwendungsbescheide etc.) liegen bei.

ja nein

43 Fragen zum Unternehmen (ist nur bei Antrag auf Auszahlung Erstaufforstungsprämie auszufüllen)

Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen:

Weniger als 25 % meines/unseres Gesamteinkommens werden aus landwirtschaftlicher Tätigkeit erzielt:

ja nein

(Wenn nein, bitte Einkommensteuerbescheid vom vorletzten Jahr beifügen)

Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen:

Weniger als 25 % unserer gesamten Erträge bestehen aus Erträgen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit:

ja nein

(Wenn nein, bitte geeignete Unterlagen [z.B. Gewinn- und Verlustrechnung, Überschussermittlung, usw.] beifügen)

XIV. Anlage Mitgesellschafter/-unternehmer zum gemeinsamen Antrag 2020

44		Gesellschafter 1 Unternehmensleiter	Gesellschafter 2 Unternehmensleiter
	Anrede	Frau Herr	Frau Herr
	Name		
	Vorname		
	Geburtsdatum		
	Straße		
	Hausnummer		
	Postleitzahl		
	Ort		
	Telefonnummer (Vorwahl - Rufnummer)		
	Mobiltelefonnummer (Handy)		
	E-Mail-Adresse		
	Beteiligung an weiteren Unternehmen		
	Ich bin an einem weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt. (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	_____	_____
	Ich führe ein weiteres landwirtschaftliches Unternehmen (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	_____	_____

	Gesellschafter 3 Unternehmensleiter	Gesellschafter 4 Unternehmensleiter
Anrede	Frau Herr	Frau Herr
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
Postleitzahl		
Ort		
Telefonnummer (Vorwahl - Rufnummer)		
Mobiltelefonnummer (Handy)		
E-Mail-Adresse		
Beteiligung an weiteren Unternehmen		
Ich bin an einem weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt. (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	_____	_____
Ich führe ein weiteres landwirtschaftliches Unternehmen (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	_____	_____

	Gesellschafter 5 Unternehmensleiter	Gesellschafter 6 Unternehmensleiter
Anrede	Frau Herr	Frau Herr
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
Postleitzahl		
Ort		
Telefonnummer (Vorwahl - Rufnummer)		
Mobiltelefonnummer (Handy)		
E-Mail-Adresse		
Beteiligung an weiteren Unternehmen		
Ich bin an einem weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt. (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	_____	_____
Ich führe ein weiteres landwirtschaftliches Unternehmen (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	_____	_____

XV. Sonstige Angaben

- 45) 1) Die Daten der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank werden auch für die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK), einer projektbezogenen Untersuchung (PU) im Vorfeld eines ländlichen Bodenordnungsverfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz oder zur Durchführung eines Nutzungsaustauschverfahrens durch das zuständige Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum oder einer von der Behörde beauftragten Stelle benötigt. Gemäß § 33 des Landesdatenschutzgesetzes vom 8. Mai 2018 (GVBl. Nr. 6 S. 93) in der jeweils gültigen Fassung stimme(n) ich/wir der vorgenannten Nutzung meiner/unsere(r) Daten aus der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank zu

ja (Ihre Zustimmung erleichtert den Ablauf der vorgenannten Verfahren, da Ihre Daten nicht erneut erhoben werden müssen)

nein

- 2) Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die erhobenen Daten zur Betriebsart als Lebensmittelerzeuger der für den Betriebssitz zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörde mitgeteilt werden.

ja nein

Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

- 3) Das MWVLW plant, für Landwirte unentgeltlich Geobasisinformationen (z.B. Luftbilder, Liegenschaftskarten, Straßen- und Wegenetze) zur betrieblichen Offline-Nutzung über das Mobile AgrarPortal Rheinland-Pfalz (MAPrIp) zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung für die Geodatenabgabe an Landwirte ist, dass Ihre Daten aus der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank nach MAPrIp (Betriebsnummer, Adresse sowie Betriebsflächen) übernommen werden.

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten persönlichen Daten werden ausschließlich für MAPrIp verwendet.

Eine Weitergabe, Verkauf oder sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass meine/unsere Antragsangaben aus dem Flächennachweis-Agrarförderung in MAPrIp abgebildet werden.

ja nein

Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

- 4) Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die korrigierten Flächendaten an die nachfolgend festgelegte Öko-Kontrollstelle abgegeben werden.

ja nein Öko-Kontrollstelle (bitte auswählen):

- 5) Nach Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 mit Vorschriften für die Futtermittelhygiene besteht eine Registrierungspflicht für Landwirte, die Futtermittel z.B. herstellen, verarbeiten, lagern oder vertreiben. Änderungen bei diesen Tätigkeiten (z.B. Wechsel des Betriebsleiters) sind ebenfalls zu melden.

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die aktuellen Informationen aus der landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank der für die amtliche Futtermittelkontrolle zuständigen Behörde zur Aktualisierung der Daten der registrierten Futtermittelunternehmen zur Verfügung gestellt werden.

ja nein

Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

- 6) Meine E-Mailadresse darf zur Übermittlung von Informationen zu Cross Compliance genutzt werden.

ja nein

- 7) Meine E-Mailadresse darf von der Kreisverwaltung zur Kommunikation verwendet werden.

ja nein

Ich möchte die Liste-Landwirt ausschließlich per E-Mail erhalten.

ja nein